2.4. Funktionale Anforderungen

2.4.1. FA1: Sensordaten empfangen

Die zu erstellende SW muss in der Lage sein, eventbasierte Signale zur Laufzeit

entgegenzunehmen.

2.4.2. FA2: Sensordaten visualisieren

Die zu erstellende SW muss in der Lage sein, eventbasierte Signale zur Laufzeit zu

visualisieren.

Visualisieren von mehreren Sensoren gleichzeitig.

Serial ports untertützen?

2.4.3. FA3: Sensordaten speichern

Die zu erstellende SW muss das Speichern von Sensordaten ermöglichen. Das

Datenformat und Speichermedium ist noch nicht spezifiziert. (s. Studienergebnisse)

Unterstützung von verschiedenen Datenbanktypen.

Konzept siehe modell

2.4.4. FA4: gespeicherten Sensordaten einlesen

WI-Projekt WS 2017 Seite 10 von 11 13.03.2017

Die zu erstellende SW muss das Einlesen gespeicherter Sensordaten ermöglichen. Diese eingelesenen Daten sollen im Programm visualisiert werden.

2.4.5. FA5: gespeicherten Sensordaten löschen

Die zu erstellende SW muss das Löschen von Sensordaten ermöglichen. Das Medium von

dem gelöscht werden soll, ist noch nicht spezifiziert. (s. Studienergebnisse)

2.4.6. FA6: Aufzeichnung starten

Die zu erstellende SW muss dem Anwender das Starten der Aufzeichnung ermöglichen.

2.4.7. FA7: Aufzeichnung beenden

Die zu erstellende SW muss dem Anwender das Beenden der Aufzeichnung ermöglichen.

2.5. Nichtfunktionale Anforderungen

2.5.1. NF1: Ergonomie

Die Software soll ergonomisch gestaltet sein.

Styling

2.5.2. NF2: Performanz

In 2.4 beschriebene Funktionen müssen verzögerungsfrei ausgeführt werden. Bei fachlich

begründeten Langläufern muss die Software dies dem Anwender über Fortschrittanzeige mitteilen.

2.5.3. NF3: Sicherheit

Auf besondere Sicherheitskriterien wird im Rahmen des MVP verzichtet. Die Software wird

in dieser Entwicklungsphase lediglich beim Auftraggeber zum Einsatz kommen.

Selbstdiagnose

2.5.4. NF4: Wartbarkeit

Die Software muss unter softwaretechnischen Gesichtspunkten wartbar sein.

2.5.5. NF5: Erweiterbarkeit

Die Software muss unter softwaretechnischen Gesichtspunkten erweiterbar sein.

Android-Support

2.5.6. NF5: Wiederverwendbarkeit

Die Software muss unter softwaretechnischen Gesichtspunkten wiederverwendbar sein.

Mehrere Sprachen

2.5.7. NF6: Testbarkeit

Die Software muss testbar sein. Für die Testbarkeit sind geeignete Werkzeuge

einzusetzen.

?

WI-Projekt WS 2017 Seite 11 von 11 13.03.2017

2.6. Lieferumfang

Zu Projektende werden folgende Artefakte erwartet:

 Projektdokumentation nach DIN 69901

 Implementierung der Software

 Dokumentation der Software als javadoc

 Benutzerhandbuch